

Jürgen Kind

Das Tabu

**Was Psychoanalytiker nicht denken dürfen,
sich aber trauen sollten**

Mit einem Vorwort von Ulrich Streck

Klett-Cotta

Inhaltsverzeichnis

Ödipus – Prokrustes	11
Vorwort von Ulrich Streeck	12
Vorbemerkung	16
Der Mythos von Ödipus	21
TEIL I DIE VERSÄUMTE FRAGE	27
Plädoyer für einen Ödipus vor und nach dem Komplex	
1 Theben	32
1.1 Der Beginn: Das Kind ohne Herkunft	33
1.2 Das Delphische Orakel	34
1.3 Laios – Erzeuger seiner eigenen Gefährdung	36
1.4 Warum Unsterblichkeit?	39
1.5 Laios’ Fehlinterpretation des Orakels	41
2 Kithairon	46
3 Korinth	49
4 Tantalos und Poseidon, Laios und Polybos – Urbilder der gespaltenen Vaterimago	54
5 Zur Umstrukturierung des negativen Vaterbildes	58
6 Delphi	62
6.1 Delphi und die Wende zum Komplex	64
6.2 Zum Verlust der Kategorie »Generation«	72

7 Schiste Hodos	74
Ödipus' endgültige Wende zum Komplex	
8 Konfrontation im Hohlweg	77
9 Die Sphinx	84
Hindernis oder Warnung?	
10 Zurück in Theben	87
11 Kolonos	92
Die zweite Verbannung und der Erwerb von Heiligkeit	
TEIL II SÖHNE, VÄTER, URVÄTER	103
1 Der Fall Orest	108
2 Ödipus – ein Brückenmythos	112
2.1 Vaternord oder Königsmord?	114
2.2 Typologie zur Geschichte des Vererbungsmodus	116
3 Der Komplex aus der Sicht Freuds	119
4 Erweiterungen	122
5 Der Ödipusstoff in Mythen und Märchen anderer Kulturen	126
6 Prophezeiung, Verletzung/Wiedergeburt, Namensgebung	133
7 Ethnologische Befunde (Frazer)	143
8 Freuds Projekt einer prähistorischen Verankerung des Ödipuskomplexes	147
8.1 Anmerkung zum Totemismus	149
8.2 Urhorde und Urvater – Freuds Theorie vom primären Patrizid	150
8.3 Weitere Kritik an der Theorie vom archaischen Erbe	154

TEIL III MISSBRAUCH UND GRENZVERLETZUNGEN IN PSYCHOANALYSEN	159
1 Verwirrungen um eine Theorie – das Jahr 1897	168
2 Der Wendepunkt	174
Freuds Weg von Theben nach Delphi	
3 Zum Schicksal des Subjekts in der frühen Psychoanalyse I	181
4 Zum Schicksal des Subjekts in der frühen Psychoanalyse II	190
4.1 Der Dunkle Kontinent	190
4.2 Die eigene Idee – ein Tabu	195
5 Zur Geschichte von Grenzverletzungen und Missbrauch in der Psychoanalyse	198
5.1 Emma Eckstein/Fließ/Freud	199
5.2 Sabina Spielrein/Jung/Freud	204
5.3 Freud/Frink/Bijur	210
5.4 Zilboorg und das New Yorker Institut	211
5.5 Greenson/Monroe	212
5.6 Godley/Khan/Winnicott und das Londoner Psychoanalytische Institut	213
6 Psychoanalytische Weiterbildung/Lehranalyse	219
6.1 Literaturreückblick	221
6.2 Filiation	226
6.3 Realbeziehungen	229
6.4 Der Lohn für den Verzicht	232
7 Grenzübertretungen generierende Faktoren	237
7.1 Der Patient als Forschungsgegenstand	237
7.2 »The Cause« – Im Dienste der Sache	238
7.3 Ödipuskomplex	240
7.4 Der eindringende Analytiker	241
7.5 Anmerkung zur Frequenzfrage – die klinische und die vereinspolitische Indikation	245

TEIL IV DER KOMPLEX UNTER DEM KOMPLEX	249
1 Eine Konkurrenz	256
2 Dostojewski und die Vaternötigung	262
Zum Verbleib der negativen Vaterimago	
2.1 Dostojewskis moralische Verurteilung	266
2.2 Psychiatrisierung – Dostojewskis Epilepsie.....	267
2.3 Anmerkung zu Freuds Argumentationsstil	268
2.4 Dostojewski – Negativpol in Freuds Vaterimago	271
2.5 Die Brüder Karamasoff – eine Gefahr für den Ödipuskomplex?.....	273
3 Zum Verbleib der negativen Mutterimago	274
4 Der Komplex unter dem Komplex	279
5 Der verbotene Raum	284
6 Die Phantasie vom leeren Raum	288
7 Die verführende Mutter und der überflüssige Vater	293
TEIL V GLAUBE, HÄRESIE, SCHISMA	299
Zur parthenogenetischen Illusion der Psychoanalyse	
1 Von der Mittwoch-Gesellschaft zum Nürnberger Kongress	308
1.1 Zürich – das psychoanalytische Tor zur Welt	313
2 Der Nürnberger Kongress	317
Zur machtpolitischen Grundstörung der Psychoanalyse	
2.1 Unvereinbarkeitsbeschlüsse	318
2.2 »Nürnberg 1910« – der erste Exodus von Wissenschaftlern aus der Psychoanalytischen Gemeinde	326
2.3 Das Komitee.....	335
3 Freuds kulturell-wissenschaftliches Umfeld	337

4	Mosaische Unterscheidung und normative Inversion	342
5	Folgen der parthenogenetischen Illusion	351
5.1	Das Gold des Rumpelstilzchens	352
6	Der Freud'sche Vater im Kontext der parthenogenetischen Illusion	356
6.1	Der Vatermord – Freuds archimedischer Punkt	356
6.2	Der gezeugte und der nicht-gezeugte Vater	359
6.3	Zum »Ur« des Urvaters	363
7	Schöpfungsprivilegien und Erstgeburt	368
7.1	Zur Besonderheit der Erstgeburt	371
7.2	Maßnahmen zur Rettung des Schöpferstatus	374
8	Zum Dilemma psychoanalytischer Identität	376
8.1	Das Nachwuchsproblem	379
8.2	Zum Prädikat »Wahrheit«	385
8.3	Die Eine Theorie und der Eine Schöpfer	387
8.4	Zum Briefwechsel Freud/Jung	389
8.5	Zur Bedeutung des Sündenbocks für die psychoanalytische Community am Beispiel Jung und Ferenczi	391
8.6	Zum Verhältnis DPG/IPV	404
8.7	In gefährlicher Umgebung	408
9	Warum Ödipus?	410
	Literatur	414
	Danksagung	422
	Der Autor	423